

10.10.2025

## Liebe Freunde und Unterstützer der Menschen in Sierra Leone.

Seit meinem ersten Besuch in Sierra Leone als Vereinsvorsitzender vor fast 2 Jahren (Anfang November 2023) ist viel passiert.

Dieser erste Besuch war voller Emotionen und wie das Eintauchen in eine andere, sehr fremde Welt. Eine sehr grüne Welt nach der Regenzeit, aber auch staubig und sehr heiß. Was ich sah und erlebte war faszinierend, erschreckend aber zugleich auch schön. Die Gegensätze in Sierra Leone sind gewaltig und sie haben mich nicht mehr losgelassen und die unterschiedlichen Probleme machen mich immer wieder sehr nachdenklich.

Deshalb folgten im April und November 2024 und zuletzt im Februar dieses Jahr weitere Reisen nach Sierra Leone. Ende Oktober zieht es mich wieder dort hin.

Ich habe in den fast 2 Jahren viele Menschen kennengelernt und Freundschaften geschlossen, viel über das Land, das Leben der Menschen und ihre Freuden aber auch Sorgen und Nöte erfahren.

Die regelmäßigen, mit vielen Menschen täglichen, Kontakte über WhatsApp sind auf der einen Seite sehr hilfreich um das Land und die Menschen besser zu verstehen, sie sind oft aber auch sehr belastend. Es vergeht keine Woche ohne schlechte und bedrückende Nachrichten.

Geld fehlt immer allen, aber dann kommen oft Krankheiten (meist Malaria und Erkältungen) dazu für die Medikamente benötigt werden, schwere Erkrankungen die öfters auch eine, für die Menschen dort unbezahlbare, Operation erfordern oder Unfälle auf den sehr gefährlichen Straßen.

Ich erfahre auch regelmäßig, was die fürchterliche Armut aus manchen Menschen macht und so werde ich auch immer wieder mit Raub, Überfällen, Vergewaltigungen und auch Totschlag konfrontiert.

Trotz all dieser Umstände sind die Menschen meist sehr offen, freundlich, lächeln und können lachen. Faszinierend sind die Kinder und wie sie den Widerwärtigkeiten trotzen und mit fast nichts glücklich sind.

Wir versprechen unseren Spendern, dass jeder Cent wirklich in Sierra Leone ankommt und wir regelmäßig vor Ort sind, um die korrekte und sinnvolle Verwendung der gespendeten Gelder zu überprüfen und überwachen. Meine Erfahrungen der letzten 2 Jahre zeigen mir, wie dringend notwendig das ist und ich schaue sehr kritisch auf alles.

Sierra Leone, mit ungefähr 8,5 Millionen Einwohnern und der Größe von Irland, ist ein sehr junges Land. Das Durchschnittsalter beträgt ungefähr 19 Jahre. Dadurch wird die Bevölkerung weiter zunehmen, da 50% jünger als 19 Jahre sind und erst noch in das Alter kommen wo sie Kinder auf die Welt bringen werden. Jeden Tag werden laut Regierungsangaben 700 Babys geboren. Das bringt enorme Herausforderungen mit sich, zum Beispiel in steigenden und unbezahlbaren Mietpreisen oder im Schulsystem. Die Kinder die eine Chance auf eine Schulbildung haben und vielleicht auch eine Berufs- oder akademische Ausbildung machen können scheitern dann an der Arbeitsplatzsuche. Das bedeutet ein Leben von der Hand in den Mund, eine kriminelle Laufbahn, Drogen, Suizid oder der Versuch ins „gelobte Land“ Europa zu kommen.

Viele Menschen versuchen durch den Verkauf von Dingen für den täglichen Bedarf (Nahrungsmittel, Wasser, Hygieneartikel) etwas Geld zu verdienen und laufen stundenlang in der Hitze durch die staubigen Straßen und bieten ihre Waren an.

Die Regenzeit geht von Mai bis Oktober, bei meinem Besuch Ende Oktober wird die Luftfeuchtigkeit wieder bei 90% liegen und der Schweiß in Strömen fließen. Es brechen regelmäßig die Stromnetze zusammen oder der Strom wird rationiert und mit stromloser Klimaanlage muss man versuchen schwitzend in den Schlaf zu kommen. Nahe am Äquator sind die Nächte lang, der Schlaf ist aber eher kurz.

Müll ist ein rießiges Problem und die vorhandenen sauberen Quellen reichen für die wachsende Bevölkerung nicht aus.

Sierra Leone ist reich an Rohstoffen aller Art und erzeugt landwirtschaftliche Produkte wie Ananas, Mango, Orangen, Kaffee, Palmöl, Cashew Nüsse. Aber kaum ein Rohstoff kann im Land verarbeitet werden.

An diesen vielen grundsätzlichen Problemen können wir wenig ändern, aber wir können einzelnen im Bereich Gesundheit und besonders in der Bildung helfen und ihnen eine Chance geben, ihr Leben besser und selbstbestimmter zu gestalten.

An dieser Stelle möchte ich ganz besonders allen unseren Unterstützern und Spendern herzlich für ihre Unterstützung und die Nächstenliebe die sie treibt bedanken.

Durch diese Unterstützung können wir Menschen in einem der ärmsten Länder der Welt helfen und diese Menschen sind uns unendlich dankbar.

Die Spendenbereitschaft geht überall zurück, nicht nur Staaten beginnen zu sparen und die Entwicklungshilfen zu kürzen. Darunter leiden nicht nur viele afrikanische Länder sondern auch das Magbenteh Community Hospital und die Schule in Magbenteh. Der monatliche Etat musste deutlich gekürzt werden. Wenn es nicht gelingt neue finanzielle Sponsoren zu finden wird es notwendig werden größere Veränderungen vorzunehmen, den Hospitalbetrieb deutlich zu verkleinern und die Strukturen zu verändern.

Im Februar haben mich die Vereinsmitglieder Ute und Martin Kocher begleitet. Wir waren zuerst ein paar Tage in der Hauptstadt Freetown am Meer und haben die Stadt etwas kennengelernt. Danach haben wir gemeinsam unsere Projekte in und um Makeni herum besucht. Unter anderem waren wir im Ampity Camp in Magburaka aber auch in Mile91, wo wir vor Jahren eine Schule und ein Gemeindezentrum errichtet haben.



## Aktuelle Projekte

Auf unserer Reise haben uns natürlich auch die aktuellen Projekte und mögliche neue Aktivitäten beschäftigt.

### Brunnenbau

Der gegrabene Brunnen im Dorf Maberah für 500 Einwohnern war im Februar noch nicht ganz fertig, aber er wurde im Mai rechtzeitig vor der Regenzeit erfolgreich fertiggestellt. Die Bauernfamilien haben jetzt endlich Zugang zu frischem und sauberem Wasser und können deutlich besser und gesünder leben.



### Unterstützung Schulen

Während unserem Aufenthalt hat die große SDA Schule in Makeni gerade begonnen ein weiteres Schulgebäude mit 3 Klassenzimmern zu errichten. Wir hatten in der Vergangenheit schon Gebäude dort gebaut und 2024 den Kindergarten renoviert. Damit der Rohbau während der Regenzeit geschützt ist, haben wir spontan das Dach für dieses neue Gebäude finanziert.



Die christliche Schule „Amazing International Academy“ liegt direkt neben dem Hospital. Wie bei vielen Privatschulen in Sierra Leone reichen die Einnahmen nicht um die Kosten zu decken, aber die Eltern können nicht mehr Schulgeld bezahlen.

Deshalb haben wir die Schule im Herbst 2024 bei der Bezahlung der Lehrer finanziell unterstützt. Das löst aber nicht das grundsätzliche Problem und wir möchten mehr Hilfe zur Selbsthilfe leisten. Deshalb haben wir der Schule einen Sprinter gekauft, der zum Personenbus mit 20 Sitzen umgebaut wurde. Mit diesem Bus werden unter der Woche Schüler in Makeni gegen Bezahlung transportiert und an schulfreien Tagen Personen zwischen Makeni und Freetown, um somit Geld für die Schule zu erwirtschaften. Jetzt, 6 Monate später, kann man schon deutlich erkennen, dass die Schule finanziell besser da steht, die Lehrer zufrieden sind und den Kindern eine bessere Ausbildung geboten werden kann.



## Hospitalschule

Wir konnten der Hospitalschule Wassereimer für die Schulräume und Schlosser für die Türen beschaffen. Jetzt können die Kinder bei der Hitze wieder im Unterricht Wasser trinken und die Räume sind gut gesichert.

## Hospital

Die zum größten Teil von uns finanzierte Wasserfabrik arbeitet zwischenzeitlich mit 4 Maschinen und erwirtschaftet gute Gewinne durch den Verkauf der Wasserbeutel. Wir konnten auch bei diesem Besuch wieder einige Medikamente und Verbrauchsmaterialien für die Behandlung der Patienten mitbringen. Diese Medikamente wurden von einer Apotheke und einem Arzt gespendet.

## Geplante Aktivitäten

Die Sandred Model Academy mit der Schulleiterin Mildred hat uns, wie viele andere Schulen, auch um Hilfe gebeten. Beim Thema „Hilfe zur Selbsthilfe“ haben viele Schulen aber keine eigenen Ideen, zeigen kein Engagement und möchten lieber einfach nur Geld von uns haben. Mildred dagegen ist sehr engagiert und sie möchte gerne eine Bäckerei errichten um darüber Geld zu verdienen. Die Gebäude ihrer Schule sind in einem erbärmlichen Zustand und die Bezahlung der Lehrer ist ebenfalls ein großes Problem. Sie hat einen Business- und Kostenplan erstellt, den wir aktuell prüfen. Das Projekt sieht aber vielversprechend aus und kann auch dieser Schule zu dauerhafter Eigenfinanzierung dienen.



## Weihnachtsmärkte

Die Bastelarbeiten laufen auf Hochtouren und wir hoffen, dass den Menschen unsere Sachen gefallen und wir gute Einnahmen für unsere Projekte erzielen können.

Dank der permanenten Unterstützung durch unsere treuen Spender, konnten wir wieder sehr viel erreichen und vielen Menschen in großer Not helfen.

Vielen Dank für diese tolle Unterstützung!

**Helfende Hände – Sierra Leone, ein Land in Not e.V.**

Vorstand: Manfred Riedlinger, Stefan Wimmer, Reinhold Winkler, Margitta Wimmer

**Postanschrift:**

Margitta Wimmer  
Mörikestraße 13  
75447 Sternenfels

**Kontakt:**

Telefon: 07045 3393  
[Info@Helfende-Haende-Sierra-Leone.org](mailto:Info@Helfende-Haende-Sierra-Leone.org)  
[www.Helfende-Haende-Sierra-Leone.org](http://www.Helfende-Haende-Sierra-Leone.org)

VR510692 Registergericht Mannheim

**Bankverbindung:**

VR-Bank Ludwigsburg eG  
IBAN: DE85 6049 1430 0057 0580 59  
BIC: GENODES1VBB